

# HERAUSFORDERUNGEN 2014



## Informationen für die Eltern

Liebe Eltern,

**wir starten im Schuljahr 2013/14 mit der Projektzeit „Raus aus dem Nest“ und wir möchten Sie bitten, die folgenden Informationen sehr sorgfältig zu lesen!**

In der Zeit zwischen dem 12. und 23. Mai 2014 (ACHTUNG! Kollision mit Konfirmationsterminen ?!) findet für den 8. Jahrgang der IGS Stade die Projektzeit „Raus aus dem Nest“ statt. Die Schülerinnen und Schüler wählen

- a. ein **Schülerbetriebspraktikum** oder
- b. eine „Herausforderung“.

Wir sind zur Vorbereitung der Praktika sowie der „Herausforderungen“ auf die Mithilfe vieler Menschen, insbesondere die der Eltern angewiesen. **Eine besondere Bedeutung kommt dabei auch den Tischgruppen-Abenden (TGA) zu!**

Der Begriff der „Herausforderungen“ im Sinne eines Schulkonzeptes wird den meisten neu sein, daher möchten wir Ihnen im folgenden Text einige Erläuterungen dazu geben.

**Warum bietet die IGS Stade parallel zum „Schülerbetriebspraktikum“ den Schülerinnen und Schülern auch die Möglichkeit der Durchführung einer selbstgewählten „Herausforderung“ an? Ist ein Berufspraktikum nicht schon Herausforderung genug?**

Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen, sich eigene Ziele zu setzen, eine Vision zu haben und zu verfolgen, selbstgewählte Herausforderungen zu bestehen und dabei Erfahrungen von Selbstwirksamkeit zu machen.

Wir möchten sie dazu ermutigen, sich „aus dem Nest“ herauszuwagen, Dinge zu tun, die sie fordern, die nicht für sie organisiert, sondern von Ihnen selbst geplant und durchgeführt werden.

**„Um sich zu bilden, genügt es nicht, dass das Kind jeden Stoff in sich hineinfrisst, den man ihm mehr oder weniger spannend serviert: es muss selbst handeln, selbst schöpferisch sein.“ (Celestin Freinet)**

**„Herausforderungen“ prägen, bringen weiter, geben Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, fordern Anstrengung und Ausdauer, befähigen zu Neuem – sind prägende Lebenserfahrungen.“(Evangelische Schule Berlin Zentrum)**

Dies sind nur zwei der vielen Zitate, die uns in unseren Überlegungen bestärkt haben, den Schülerinnen und Schülern das Angebot der „Herausforderungen“ zu machen und sie dazu zu ermutigen, ihr Vertrauen in eigenes Wissen, vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vertiefen, sie erfahren zu lassen, dass es immer jemanden gibt, mit dem man Dinge gemeinsam lösen kann und ihnen die Möglichkeit zu geben, an eigene Grenzen zu gehen und diese mit Anstrengungsbereitschaft und Ausdauer zu erweitern bzw. überwinden.

### **Was bedeutet „Herausforderung“ an der IGS Stade?**

Eine „Herausforderung“ ist ein ganz persönliches Projekt jedes einzelnen Schülers, der die Idee dafür eigenständig entwickelt und auch wirklich „in die Tat“ umsetzt.

Innerhalb von 2 Wochen werden die SchülerInnen des 8. Jahrgangs alleine oder in einer Gruppe von bis zu 4 Personen (die klassenübergreifend zusammengesetzt sein kann) sich einer selbst gewählten Herausforderung stellen. Hierbei gilt es den Mut zu haben, an eigene Grenzen zu gehen, z.B. eine Aufgabe oder eine Strecke zu bewältigen, eine unbekannte Gegend zu erschließen, sich mit vorher unbekanntem Menschen und/ oder sich als Gruppe zu verständigen und den ganzen Alltag zusammen zu organisieren. Also Erfahrungen zu machen, die man so vorher noch nicht hatte.

Die Herausforderung wird nicht von Lehrern geplant, sondern von einer kleinen Schülergruppe oder einem einzelnen Schüler.

### **Werden alle Schüler des 8. Jahrgangs an dem Projekt „Herausforderung“ teilnehmen?**

Jede/r Schüler/in des Jg.8 hat die Möglichkeit sich für eine Herausforderung anzumelden.

Er/sie muss dazu in schriftlicher Form seine Projekt-Idee darlegen und diese sowohl auf dem Tischgruppenabend als auch vor dem „Herausforderungs-Team“ begründet und umfassend präsentieren können. Um teilnehmen zu können, müssen 3 Mitglieder des Herausforderungs-Teams der Idee zustimmen.

Die endgültige Entscheidung bezüglich der Teilnahme liegt bei den Eltern – siehe „Erklärung der Erziehungsberechtigten zur Herausforderung 2014“.

### **Gibt es Erfahrungen mit solchen Projekten?**

An der Stadtteilschule „Winterhuder Reformschule“ in Hamburg und an der Gemeinschaftsschule „Evangelischen Schule Berlin Zentrum“ (ebenfalls eine Reformschule) werden vergleichbare Projekte seit mehreren Jahren mit Erfolg durchgeführt.

Es gibt auf beiden Homepages viele interessante Dinge zu diesem Thema nachzulesen sowie Erfahrungsberichte von Schülern zu hören und zu sehen.

[www.ev-schule-zentrum.de](http://www.ev-schule-zentrum.de) (Lern- und Schulkultur – Herausforderungen – Filme 1,2 und 3)

[www.sts-winterhude.de](http://www.sts-winterhude.de)

[www.herausforderung.net](http://www.herausforderung.net)

### **Beispiele für mögliche Herausforderungen**

- mit dem Rad von Stade nach .....
- Renovierung eines Schullandheims
- Heraus aus dem Nest: Eine andere Stadt – eine andere Familie – eine andere Schule
- Weit weg: zu Fuß die Elbe runter
- Begleitung eines Menschen in einer sozialen Einrichtung
- Arbeiten auf dem Bauernhof
- Leben und Arbeiten in einem Kloster
- Alpenüberquerung
- Leben und Arbeiten auf einer Berghütte/ einer Hallig/ einem Schiff
- Unterwegs zu Noldes Garten
- Von Stade nach ..... mit dem Kanu
- ein Ballkleid nähen/ Kleidung designen, nähen und präsentieren
- eine Brücke bauen
- ein Fahrrad zerlegen und wieder zusammenbauen
- eine Tanzchoreografie auf die Bühne bringen
- in einer kinderreichen Familie helfen (als Einzelkind...)
- eine Radiosendung erstellen
- einen Song schreiben
- einen Krimi schreiben
- .....

### **Wo soll das Projekt stattfinden?**

Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt (bis auf die finanziellen). Die Herausforderung sollte nach Möglichkeit außerhalb von Stade und damit auch weit weg vom „normalen Alltag“ stattfinden.

#### **Spezialfall: Herausforderung innerhalb Stades**

Herausforderungen, die innerhalb Stades stattfinden, sind eine Ausnahme.

Eigentlich soll die Stadt verlassen werden.

Wer in Stade bleiben möchte, muss sich bemühen, aus dem regulären Alltag herauszukommen. Die Herausforderung soll für 2 Wochen ganz klar an erster Stelle stehen.

### **Gibt es ein Kostenlimit?**

Die Kostengrenze liegt bei 150,-€. Zu diesen Kosten zählt alles, was in den 2 Wochen gebraucht wird, also auch das Essen! Auch hierin besteht eine Herausforderung. Ein darüber hinausgehendes Taschengeld gibt es nicht!

Nicht in diese Summe eingerechnet sind Neuanschaffungen persönlicher Gegenstände (z.B. Wanderschuhe, Fahrradtaschen, Zelt, gute Regenjacke, ...)

### **Wer koordiniert die Herausforderungs-Projekte?**

Für alle Fragen, die die Herausforderungen insgesamt betreffen, sind die didaktische Leitung und die jeweilige Jahrgangslleitung verantwortlich. In diesem Jahr also Ute Bruns und Ulrike Janns.

### **Wer genehmigt die einzelnen Projekte?**

**Das Herausforderungs-Team** (Didaktische Leitung/ Jahrgangslleitung/ ein Mitglied der Elternschaft (Schulvorstand oder Schulelternrat)/ ein/e Schüler/in aus dem Schülerrat) berät über die Genehmigung der einzelnen Projekte.

Grundsätzlich müssen die Eltern und mindestens 3 Mitglieder des Herausforderungsteams mit dem Vorschlag für die Herausforderung einverstanden sein. Das heißt nicht, dass alle von dem Vorschlag begeistert sein müssen. Es muss aber jemand gefunden werden, der bereit ist, das Projekt zu „coachen“. Jeder Schüler, der sich einer Herausforderung stellen möchte, sollte sorgfältig prüfen, ob seine Idee wirklich eine Herausforderung für ihn darstellt und er muss sein Projekt überzeugend sowohl schriftlich (in einer Bewerbungsmappe) als auch mündlich (vor dem gesamten Herausforderungs-Team) vorstellen und vertreten können.

### **Wer bereitet das Projekt vor?**

Jeder Schüler/ jede Schülergruppe bereitet sein/ ihr Projekt selbst vor. Sie werden bei dieser Vorbereitung von einem Erwachsenen als „Coach“ unterstützt. „Coaches“ können sein: Klassenlehrer, Eltern, externe volljährige Personen (z.B. BBS-Schüler, FH-Studenten, ...). Die eigenen Eltern sollten nicht „Coaches“ der Herausforderung sein. Die „Coaches“ bieten Unterstützung an, sie nehmen aber nicht die Planung und Organisation ab. Wer ein Projekt alleine macht (z.B. „2 Wochen in einer fremden Stadt- in einer fremden Familie – in einer fremden Schule“), braucht dort vor Ort eine Person, die als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

### **Welche Aufgabe haben die „Coaches“?**

1. „Coaches“ unterstützen die Herausforderungsteams von Anfang März bis Anfang Mai 2014, also vom Zeitpunkt der Genehmigung bis zur tatsächlichen Abreise.
2. Sie sind als AnsprechpartnerInnen bei mindestens 3 Treffen (Anfang, Mitte und Ende der Vorbereitung) dabei.
3. „Coaches“ erinnern an die vorhandenen Planungsunterlagen (Checkliste usw.).
4. Sie stehen den SchülerInnen in der Zeit als Gesprächspartner zur Verfügung und helfen, wichtige Themen in der Vorbereitung anzusprechen.
5. Als „Coach“ stellen sie Fragen, die den SchülerInnen helfen, sich gedanklich und organisatorisch auf die Herausforderung vorzubereiten.
6. Die Verantwortung für den Prozess der Planung und für das Ergebnis liegt bei den SchülerInnen. Es geht also nicht darum, eventuelle Verzögerungen oder Ungenauigkeiten in der Umsetzung selber zu verbessern oder sogar konkret Aufgaben zu übernehmen.

7. Sie organisieren gemeinsam mit den SchülerInnen eine Übergabe an die Begleitperson, die sich mit der Gruppe auf die Herausforderung begibt, sofern sie nicht selber auch die Herausforderung begleiten.
8. Bei Problemen mit der Gruppe können die „Coaches“ mit dem Herausforderungs-Team Kontakt aufnehmen.
9. In der Auswertungs-Zeit nach der Rückkehr werden Erfahrungen, die während der Herausforderung gemacht wurden, zusammen mit den „Coaches“ ausgewertet.

### **Wer begleitet das Projekt?**

Nicht alle, aber viele Projekte brauchen einen erwachsenen Begleiter. Sollte ein Begleiter notwendig sein, ist es die Aufgabe der jeweiligen Schülerinnen und Schüler, diesen zu finden. BegleiterInnen unterstützen die Schüler/ Schülerteams „on the road“. BegleiterInnen können sein: engagierte Lehramtsanwärter, angehende Erzieherinnen, Studenten der FH, andere volljährige Personen etc. (Wichtig: Es handelt sich hierbei um eine ehrenamtliche Tätigkeit!)

### **Welche Vorgaben gibt es für die Bewerbungsmappe?**

Die Inhalte der Bewerbungsmappe für eine Herausforderung sind:

- Tabellarischer Lebenslauf mit Foto
- Genaue Erläuterung der Projektidee (Vorhaben; Ort; Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten...)
- Darstellung von eigenen Stärken und Schwächen
- In welchen Bereichen möchte ich mich persönlich weiterentwickeln?
  - Was erhoffe ich mir?
  - Was genau wird mich fordern?
- Welche Schwierigkeiten erwarten mich?
- Wie bin ich auf die Idee gekommen, mich dieser Herausforderung zu stellen?
- Werde ich die 150€ benötigen? Wenn ja, wofür?
- Wie werde ich mich auf meine Herausforderung vorbereiten?
- Wie kann mich ein Coach unterstützen?

Die schriftliche Ausarbeitung muss vor dem Gespräch mit dem Herausforderungs-Team vollständig vorliegen.

Nach Anmeldung und Genehmigung darf eine Herausforderungs-Idee nicht mehr grundlegend verändert und auch ein Team oder eine Gruppe nicht mehr verlassen oder gewechselt werden. Organisatorische Probleme, Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten sind Teil der Herausforderung. Hier sind die „Coaches“ dazu aufgefordert, den Prozess zu begleiten.

### **Bis wann sollen die Schüler eine Projektidee für die Herausforderung gefunden haben?**

Jeder Schüler, der sich einer Herausforderung stellen möchte, muss ab September sein Projekt planen und die Anmeldung bis vor Beginn der Weihnachtsferien (19.12.2013) beim Klassenlehrertandem abgeben.

### **Werden die Projektideen und später die Projektergebnisse präsentiert?**

Die Projektideen werden im Rahmen eines Tischgruppenabends den Mitschülern und Eltern präsentiert. (Zeitraum für die Tischgruppenabende aller 8. Klassen: 28.10. – 13.12.2013)

Die Projektidee wird dem Herausforderungs-Team präsentiert.

Im Anschluss an die Herausforderungszeit werden Präsentationen für die Klasse/ für einen Klassenelternabend vorbereitet und durchgeführt. Auch den Schülern des nachfolgenden Jahrgangs sollen später die Herausforderungsprojekte vorgestellt werden.

### **Besteht für das Projekt eine Versicherung?**

Die Schüler sind über die Schule unfallversichert. Eine Haftpflichtversicherung über die Schule besteht jedoch **nicht**.

## **Ausrüstung**

Bei allen sportlichen Herausforderungen und solchen, die sportliche Elemente enthalten, muss die Ausrüstung entsprechend sicher sein. Fahrräder in verkehrssicherem Zustand (dazu: die Fähigkeit, das Fahrrad zu reparieren!), Fahrradhelme (Tragepflicht auf allen Straßen), Wanderschuhe, Regenbekleidung usw.

Zelte, Kochausrüstung etc. müssen geeignet sein, und den Umgang damit müssen die Jugendlichen vorher beherrschen. Es kann durchaus Teil der Vorbereitung sein, einmal das Zelt auf- und wieder abzubauen und in der Tasche zu verstauen. Je nach Art der Herausforderung müssen die Jugendlichen entsprechende Kleidung mitführen (Gummistiefel, Arbeitskleidung, feste Schuhe, Handschuhe).

## **Notfall-Telefon**

Ab dem 12.05.2014 steht für die Zeit der Herausforderung ein Notfall-Telefon für alle Beteiligten zur Verfügung.

## **Die Rolle der Eltern**

1. Begleiten Sie ihr Kind bei der Entscheidungsfindung. Wenn es sich einer „Herausforderung“ stellen möchte, machen Sie ihm Mut, eine Herausforderung zu suchen, die es wirklich fordert.
2. Im Anhang finden Sie eine Einverständniserklärung. Bitte füllen Sie diese sorgfältig aus und heften Sie sie termingerecht mit in die Bewerbungsmappe.
3. Wenn Sie Menschen kennen, die als „Coaches“ und/ oder als BegleiterInnen in Frage kommen, melden Sie sich bitte beim Herausforderungs-Team. Sie können natürlich auch selbst dieses Ehrenamt übernehmen, nur nicht für Ihr eigenes Kind!
4. Sprechen Sie mit Ihrem Kind während des Planungsprozesses und unterstützen sie es, wenn nötig. Wenn Sie allgemeine Fragen zu den Herausforderungen haben, können Sie sich an das Herausforderungs-Team wenden.
5. Nehmen Sie bitte am Tischgruppen-Abend teil – das ist für alle Kinder wichtig, auch wenn sie ein Praktikum planen! Sollten Sie zum abgemachten Termin verhindert sein, geben Sie dem Klassenlehrertandem rechtzeitig Bescheid!
6. Bei Fragen oder Problemen in der Planungsphase wenden Sie sich bitte an den „Coach“ Ihres Kindes. Der „Coach“ veranlasst zudem, dass sich BegleiterInnen, SchülerInnen und Eltern vor der Herausforderung kennenlernen, da ja auch klassenübergreifende Teams oder Gruppen möglich sind.
7. Stellen Sie ihrem Kind nicht mehr als die veranschlagten 150,-€ für die Herausforderung zur Verfügung.
8. Beschränken Sie während der „Herausforderung“ den Telefonkontakt auf ein Minimum.

## **Vorläufiger Zeitplan für die Herausforderung:**

<b>ZEITPLAN für das Projekt „HERAUSFORDERUNG 2014“</b>	
02.09.2013	Information aller SuS zum Projekt „Herausforderung“ Parallel zur Information „Schülerbetriebspraktikum“
02.09.2013	Information aller Eltern des Jg.8
06.09.2013	Wahl eines Schülers aus Jg.8 (Klassensprecher und –vertreter) für das Herausforderungsteam
ab 06.09.2014	Projektplanung – erste Ansprechpartner bezüglich der Ideen sind die Klassenlehrer/ Klassenrat
ab 28.10.- 13.12.2013	Vorstellen der Projekt-Ideen auf Tischgruppenabenden

bis zum 19.12.2013	Abgabe der Anmeldung und Bewerbungsmappe zur Herausforderung samt Elternerklärung beim Klassenlehrertandem
13.01.- 17.01.2014	Genehmigung der Herausforderungen durch das Herausforderungsteam
	Erstellen einer Liste – welches Projekt wird von wem betreut?/ ggf. Akquise von Coaches
Donnerstag, 20.02.2014	Infotreffen für Coaches
bis Ende Februar 2014	Zuteilung der Coaches
Vorschlag: Freitag 07.03.2014	Vorstellung, Beratung und Weiterführung (Detailplanung) der Projekte mit den Coaches
Vorschlag: Freitag 28.03.2014	Weitere Detailplanung (ggf. mit BegleiterInnen), Sichtung der Ausrüstung, Reiseroute, etc., Training der Kassenwarte
Vorschlag: Freitag 25.04.2014	letzte Checks, Prüfung der Detailplanung, ggf. Training mit der Ausrüstung
05.-09.05. 2014	letzte Vorbereitungen
12.05.2014	START der Herausforderungen!!!
23.05.2014	RÜCKKEHR
26.05.2014	Beginn der Auswertung - Klassenlehrertag
bis 15.06.2014	Abschluss der Auswertung
16.06.- 20.06.2014	PRÄSENTATION der Ergebnisse vor Eltern der einzelnen Klassen

Wir sind gespannt darauf, für welche Projektzeit-Variante „Raus-aus-dem-Nest“ sich Ihre Kinder entscheiden und freuen uns auf viele interessante Praktika und Herausforderungen!  
Wir freuen uns ebenfalls auf Ihre elterliche Unterstützung und die weitere gute Zusammenarbeit in diesem Jahr.

**Für das Herausforderungsteam  
Ute Bruns und Ulrike Janns**

Anhang:



**Erklärung der Erziehungsberechtigten zu den „Herausforderungen 2014“**

**Abgabe bis zum 19.12.2013**

1. Meine Tochter/ mein Sohn \_\_\_\_\_ darf an der „Herausforderung 2014“ (**Beginn: 12.05.2014/Ende: 23.05.2014**) teilnehmen.
2. Die Informationen für die Eltern sowie die Hinweise und Regeln zur Fahrt, zu Kosten und Aufenthalt habe ich zur Kenntnis genommen und sie mit meiner Tochter/ meinem Sohn besprochen.
3. Mir ist bekannt, dass die „Herausforderung“ parallel zum „Schülerbetriebspraktikum“ angeboten wird und somit eine verpflichtende Schulveranstaltung ist (Schulvorstandsbeschluss vom 22.08.2013). Die Schüler sind über die Schule unfallversichert. Eine Haftpflichtversicherung von Seiten der Schule besteht nicht.
4. Für mein Kind besteht eine Haftpflichtversicherung bei: \_\_\_\_\_
5. Mein Kind muss zur Zeit folgende Medikamente nehmen: \_\_\_\_\_
6. Mein Kind ist allergisch gegen: \_\_\_\_\_
7. Mein Kind ist frei von chronischen/ ansteckenden Krankheiten.
8. Name und Anschrift des behandelnden Hausarztes: \_\_\_\_\_
9. Mein Kind ist folgendermaßen versichert:

Krankenversicherung: \_\_\_\_\_

Name des Hauptversicherten: \_\_\_\_\_ geb.: \_\_\_\_\_

10. Ich Sorge dafür, dass ein Erste-Hilfe-Päckchen im Gepäck ist.

11. Ich bin damit einverstanden, dass meine Tochter/ mein Sohn sich

- a) alleine \_\_\_\_\_
- b) zu zweit \_\_\_\_\_
- c) in einer Kleingruppe von 3-4 Personen \_\_\_\_\_

einer Herausforderung stellt.

12. Sollte mein Kind eine besondere Ausrüstung für die Herausforderung benötigen, unterstütze ich es bei der Beschaffung und bespreche mit ihm gemeinsam die sachgemäße Nutzung/ Handhabung.

13. Ich kenne die Ansprechperson/en meines Kindes während der Herausforderung:

Name: \_\_\_\_\_ Kontaktdaten: \_\_\_\_\_

14. Die Begleitperson meines Kindes während der Herausforderung ist mir bekannt:

Name: \_\_\_\_\_ Kontaktdaten: \_\_\_\_\_

15. Mein Kind hat bisher folgendes Schwimmbzeichen erreicht: \_\_\_\_\_

Hiermit erlaube ich meiner Tochter/ meinem Sohn am Baden in einer öffentlichen Badeanstalt unter üblicher Aufsicht teilzunehmen.

16. Es ist sichergestellt, dass ein Erziehungsberechtigter während der Zeit der Herausforderung immer telefonisch unter folgender Nummer/ folgenden Nummern erreichbar ist:

17. Ich werde mein Kind darauf hinweisen, dass – sollte es in besonderen Situationen zu Anordnungen der Begleitpersonen kommen – diesen unbedingt Folge zu leisten ist. Bei groben und/ oder dauerhaften Verstößen gegen die abgesprochenen Regeln, bin ich damit einverstanden, dass mein Kind auf meine Kosten und Verantwortung nach Hause geschickt oder von mir abgeholt wird. Sollte dieser Fall eintreten oder sich anbahnen, nimmt die Begleitperson unverzüglich Kontakt mit der Schulleitung/ dem Herausforderungs-Team auf, die sich dann mit mir verständigen.

18. Das Mitnehmen von Handys sowie weiteren Wertgegenständen erfolgt auf eigene Verantwortung.

19. Ich verpflichte mich, meinem Kind die abgesprochene Summe von 150,-€ zur Verfügung zu stellen. Ich habe mit meinem Kind ein Gespräch über den achtsamen Umgang mit Geld geführt.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift d. Erziehungsberechtigten